



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

über die am 08. Februar 2011 um 19.30 Uhr im
Foyer der Volksschule Lorüns abgehaltene
9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Ing. Batlogg Andreas
GR Batlogg Reinhard
Mag. Kurzemann Gerd
Stocker Ulrike
Mag. Schnetzer Esther
Batlogg Manfred
Sauerwein Christian
Dipl. Wirt.-Ing. Batlogg Dominik

Schriftführer: Batlogg Stephan

Tagesordnung:

- Punkt 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 18.01.2011
- Punkt 2) Präsentation des Ergebnisses des Architektenwettbewerbes für das geplante Feuerwehr- und Gemeindehaus durch Jurymitglieder
- Punkt 3) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise mit der Juryempfehlung des Architektenwettbewerbes
- Punkt 4) Berichte des Bürgermeisters
- Punkt 5) Allfälliges

Der Vorsitzende Bgm. Ladner Lothar eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die GemeindevertreterInnen sowie die Zuhörer. Weiters begrüsst er ganz besonders DI Erwin Werle - DI Bader Bernardo lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 18.01.2011

Die Niederschrift vom 18.01.2011 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und von den anwesenden Mandataren unterfertigt.

ad 2) Präsentation des Ergebnisses des Architektenwettbewerbes für das geplante Feuerwehr- und Gemeindehaus durch Jurymitglieder

Bgm. Ladner erläutert chronologisch nocheinmal den Ablauf des Architektenwettbewerbes sowie die Aufgabenstellung und Zielsetzungen bzw. Prioritäten die für unsere Gemeinde wichtig sind. Alle Projekte von den vier geladenen Architekten wurden zeitgerecht abgegeben und vom Vorprüfer Fleisch Heinz kontrolliert und ein objektiver Vorprüfungsbericht erstellt.

In zwei Jurysitzungen (10.12.2010 und 28.01.2011) wurden sodann die anonym abgegebenen Projekte sowohl fachlich als auch sachlich beraten und beurteilt bis seitens der Jury ein Projekt zum Sieger gekürt werden konnte.

Juryvorsitzender DI Erwin Werle erklärt eingangs die Schwerpunkte und Beurteilungskriterien der Jury sowie die Entscheidung, wieso es zu einer Überarbeitung von 3 Projekten gekommen ist. Auch die Überarbeitung hat aufgezeigt, dass sich die Aufgabenstellung letztendlich schwieriger darstellt als vermutet, da diese hinsichtlich ihrer ortsgestalterischen und funktionalen Weiterentwicklung auch gewisse Schwächen aufwiesen.

Schlussendlich wurde seitens der Jury einstimmig beschlossen, das Projekt A in seiner ursprünglichen Fassung zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Dieses Projekt zeigt zwei Einzelbaukörper. Es besticht durch die Massstäblichkeit der Baukörper und deren Eingliederung in das Ortsbild. Die aussenräumliche Situation ist gut gelöst. Der Angebotene Platz lässt große Aufenthaltsqualität erwarten.

Im Anschluss daran werden die einzelnen Projekte seitens der Gemeindevertretung besichtigt und nocheinmal genau erklärt bzw. die einzelnen Entscheidungen begründet.

Bevor im nächsten Tagesordnungspunkt über die einzelnen Projekte diskutiert wurde, gab der Vorsitzende die bis dato anonym dargestellten Projektanten bekannt.

- Projekt A) – Achammer/Nenzing
- Projekt B) – Lang& Vonier/Göfis
- Projekt C) – Spagolla/Bludenz
- Projekt D) – Heim + Müller/Dornbirn

Weiters wurde vom Vorsitzenden informiert, dass am 31.01.2011 ein Seminar über nachhaltiges Bauen im Rahmen des KGA (Kommunalen Gebäudeausweises) stattfand, in dem seitens des Umweltverbandes und des Landes Vbg. ein neues Förderungsmodell (energieeffizientes Bauen) vorgestellt wurde. Dazu findet am kommenden Freitag 11.02.2011 um 14.00 Uhr eine Infoveranstaltung (Impulsgespräch) in Lorüns statt, zu der DI Lenz vom Umweltverband erläutern wird, in wie weit mit nachhaltigem Bauen bzw. energieeffizienter Umsetzung eines Gebäudes Vorteile bestehen. (Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass nicht nur die Errichtungskosten eines Gebäudes berücksichtigt werden, sondern auf den gesamten Lebenszyklus gesehen – die Erhaltungs- und Betriebskosten in Passivhausqualität viel niedriger ausfallen). Die Informationen und aufgezeigten Möglichkeiten dieses Impulsgesprächs, zu dem natürlich alle Gemeindevertreter herzlich eingeladen sind, sollten unbedingt bei der künftigen Planung des Feuerwehr- und Gemeindehauses berücksichtigt werden.

ad 3) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise mit der Juryempfehlung des Architektenwettbewerbes

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu dem vom Juryvorsitzenden DI Werle erläuterten Ergebnis des Architektenwettbewerbes und bittet die Gemeindevertreter sich dazu einzubringen.

Seitens der Feuerwehr (Kdt. Batlogg Reinhard) wird die Juryempfehlung sehr positiv gesehen – dadurch dass die Gebäude baulich getrennt sind, kann auch die Wahl der Materialien bzw. die Qualität der Fassade auf die Einzelgebäude spezifisch gewählt werden (ist natürlich auch eine Kostenfrage). Synergien können trotzdem genützt werden (Heizung, Schulungsraum etc.) und ist daher ebenfalls vorteilhaft zu sehen.

Der einladende Dorfplatz zum Gemeindeamt hin geöffnet, wirkt sehr vorteilhaft gegenüber den anderen Projekten und bildet gesamt ortsgestalterisch sicherlich die beste Lösung.

Es müssen lediglich geringfügige Änderungen bei Projekt A durchgeführt werden (Zu- und Abfahrtssituation der Feuerwehr sollte noch optimiert werden). Eine detaillierte Raumeinteilung kann bei einer Detailplanung noch angepasst werden (grob gesehen ist funktional aber alles vorhanden).

Kostenmässig (zumindest auf die Kubatur umgerechnet) liegen alle Projekte ungefähr im selben Rahmen. Eine detaillierte Kostenschätzung sowie die Finanzierung werden im Anschluss in Auftrag gegeben bevor eine endgültige Entscheidung der GV gefasst werden kann.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, das das Planungsbüro Achammer aus Nenzing ersucht wird, für das von der Jury zur Umsetzung empfohlene Projekt (Projekt A – 1. Version) eine Materialisierung gemäß den Vorgaben des Impulsgesprächs für „nachhaltiges Bauen“ sowie eine entsprechende Kostenschätzung nach Gewerken auszuarbeiten.

Seitens der Gemeinde kann dann bei Vorliegen der Kosten, eine konkrete Finanzierungserstellung ins Auge gefasst werden. Diese Vorgangsweise wird einstimmig seitens der Gemeindevertretung angenommen und beschlossen.

Bgm. Ladner bedankt sich bei DI Werle für die Präsentation und die fachliche Unterstützung der Gemeinde.

Seitens des Vorsitzenden wird noch vorgeschlagen eine öffentliche Präsentation der eingereichten Projekte abzuhalten. Diese öffentliche Präsentation sollte sinnvollerweise allerdings mit fachlicher Begleitung seitens der Jury (DI Werle oder DI Bader) stattfinden

ad 4) Berichte des Bürgermeisters

Am kommenden Donnerstag, den 10.2.2010 findet ein Vorortgespräch über die Umsetzung der Sanierung des Illuferleitwerkes Ost von km 32,2 bis km 32,65 statt. In diesem Gespräch ist wie mit der Wasserrechtsbehörde, der BH-Bludenz abgesprochen geplant, die direkt betroffenen Interessenten, die VIW, Fischerei und Grundeigentümer über die geplanten Maßnahmen zu informieren und deren Wünsche aufzunehmen, die bei der Umsetzung zu berücksichtigen sind. Neben dem Landeswasserbauamt wird das Büro M+G das Projekt betreuen und eine entsprechende Ausschreibung erstellen. Geplant ist, dass die Baumaßnahmen je nach Wetterlage in den Wintermonaten noch umgesetzt werden.

Die Firma Sika Österreich GmbH, aus Bings hat mitgeteilt, dass die Anmietung der Lagerhalle beim ehemaligen E-Werk, Lorüns 30 nicht zustande kommt, da die Zufahrtsmöglichkeit für große LKW's nicht geeignet ist.

Auf Grund der Internetplattform www.gewerbe-grund.at hat sich am 26.1.2011 ein Interessent aus dem Raume Bludenz gemeldet und Interesse an einer Anmietung von Lagerflächen bzw. eventuell Kauf der Liegenschaft Lorüns 30 (ehemaliges E-Werk) gemeldet. Seitens der Gemeinde werden derzeit die Wünsche des Interessenten sowie die Rahmenbedingungen abgeklärt.

Am 31.1.2011 fand seitens des Umweltverbandes in Wolfurt eine Informationsveranstaltung zum KGA (Kommunalgebäudeausweis) statt. Am 14.12.2010 hat die VlbG. Landesregierung neue Förderungsrichtlinien mit dem Ziel beschlossen, dass bei Neuerrichtung oder Sanierung öffentlicher Gebäude (Nicht-Wohngebäude) bestimmte technische Bestimmungen zur Erreichung von günstigen Energiezahlen erreicht werden.

Da durch diese neuen Förderungsrichtlinien die bestehenden Förderungen um 2% gekürzt wurden und im Gegenzug mit dem KGA zusätzlich Förderungen von bis zu 4% und höheren Baukosten bis zu 9% gewährt werden, ist dies für das geplante Gemeindehausobjekt der Gemeinde Lorüns doch genau zu prüfen.

Mit Schreiben vom 27.1.2011 hat die Vorarlberger Landesregierung mitgeteilt, dass gemäß § 74 GG kein Einwand gegen den Voranschlag 2011 erhoben wird. Aber die positive Erledigung des Voranschlages keine Zusage der veranschlagten besonderen Bedarfszuweisungen, Zinszuschüsse und andere Landesförderungsmittel beinhaltet und budgetierte Darlehensaufnahmen und andere Rechtsgeschäfte nach § 91 GG eine Genehmigung erfordern.

Am 2.2.2010 fand seitens der Abteilung Wasserwirtschaft im Standesgebäude in Schruns im Rahmen des Gewässerentwicklungskonzeptes an der Ill eine Präsentation der Maßnahmenplanung statt. Mit dem Hochwasserschutzprojekt und Schaffung von Retentionsflächen in der Lorünser Au erfolgt im Bereich Lorüns bereits die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Nachdem nun das Schätzgutachten von DI Krebitz für die Ablöseflächen bzw. Dienstbarkeiten für die geplanten Hochwasserretentionsflächen vorliegt, kann in den nächsten Wochen mit den Grundeigentümer entsprechende Verhandlungen geführt werden, damit die Voraussetzungen für die wasserrechtliche Verhandlung gegeben sind.

Am 7.2.2011 fand eine Besprechung im Rathaus der Stadtgemeinde Bludenz mit der Gemeinde Stallehr und Lorüns über die Möglichkeit bzw. das Interesse an der Errichtung eines gemeinsamen Recyclinghofes statt. Seitens der Stadtgemeinde Bludenz wird überlegt im Bereich Brunnenfeld einen neuen Recyclinghof zu errichten. Neben entsprechenden Förderungen für Gemeindekooperationen würde eine solche Lösung für die Bewohner der Kleingemeinden Stallehr und Lorüns eine gute Möglichkeit bieten, Bauschutt, Grünmüll, Problemstoffe, Altmetall, Sperrmüll etc. jederzeit einfach zu entsorgen. Es wurde vereinbart, dass seitens der Stadtgemeinde Bludenz die Rahmenbedingungen (Förderungen, Kostenbeteiligung, genauer Standort etc.) abgeklärt und den Gemeinden entsprechende Unterlagen zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.

Im vergangenen Jahr 2010 wurden Familienhelferinnenkosten von der Gemeinde Lorüns in der Höhe von € 1.148,54 übernommen. Mit dieser Kostenübernahme konnte der Familie Nigsch der Familienalltag doch etwas erleichtert werden.

Mit der neuerlichen Änderung der Umsatzsteuerrichtlinie (UStR 2000) Rz 265 gibt es auch einen Änderungsbedarf beim Pachtvertrag mit dem Sportclub. Eine entsprechende Änderung bzw. Zusatzvereinbarung wird rückwirkend mit 01.01.2011 mit dem Sportclub abgeschlossen.

Terminübersicht für die Raumentwicklung Walgau.

- 25. Februar 2011 - 5. öffentliches Walgauforum

Seitens des Bgm. wird eine Beteiligung bei der Raumentwicklung Walgau immer schwieriger gesehen, da die Gemeinde Lorüns nicht richtig in diesem Raumentwicklungskonzept betroffen ist.

Raumentwicklung Montafon

- Gemeinderückblick
- Sitzung mit der Gemeinde Stallehr zur Präsentation des Masterplanes

Batlogg Martin hat heute am 08.02.2011 einen neuen Vorentwurf für das geplante Wohn- und Geschäftsgebäude auf dem Gemeindegrundstück GSt. Nr. 197/1 beim Gemeindeamt vorgelegt. Er ersucht um eine grundsätzliche Stellungnahme der Gemeinde zum geplanten Objekt. Der Vorsitzende bittet den Bauausschuss dieses Projekt zu beurteilen und eine entsprechende Stellungnahme dazu abzugeben. Gleichzeitig wird der Vorsitzende dies mit der Baurechtsverwaltung Montafon abklären, ob das Bauvorhaben in die Kompetenz der Gemeindebaubehörde fällt.

ad 5) Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Schluss der Sitzung 21.00 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: